

Das Abschiedsgeschenk des ehemaligen Kämmersers für die Doppelstadt: Ein nicht genehmigter Nachtragshaushalt

Die Fraktion B'90/Die Grünen Mörfelden-Walldorf sieht den nicht genehmigten Nachtragshaushalt als direkte Folge der abgewählten Koalition. Deswegen steht Mörfelden-Walldorf heute vor dem Problem, dass die kommunale Aufsichtsbehörde den Nachtragshaushalt für das Jahr 2020 nicht genehmigen konnte. „Die GRÜNEN hatten den problematischen Nachtragshaushalt mit 7,5 Mio Euro Defizit bereits in der letzten Legislaturperiode heftig kritisiert. Dies hat die damalige Mehrheit aber nicht davon abgehalten, das zu verabschieden“, resümiert der Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN, Ioannis Karathanasis.

„Bedauerlicherweise blieben im Dezember 2020 alle Sparvorschläge der Opposition unberücksichtigt. Das ist ein schweres Erbe der abgewählten Koalition und des ehemaligen Kämmersers. Die Bürger*innen sollten für die Fehler der Vorgänger-Koalition nicht bestraft werden.“ so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende und damaliges Fraktionsmitglied der GRÜNEN, Andrea Winkler.

Nach Einschätzung der GRÜNEN hat sich die finanzielle Lage Mörfelden-Walldorfs in den vergangenen Monaten trotzdem durchaus positiv entwickelt. Demnach dürfte einer Genehmigung nichts mehr im Wege stehen. Bürgermeister Thomas Winkler, sowie der neue Interims-Kämmerser Bernd Körner, haben dies detailliert aufgeführt und dem zuständigen Landrat entsprechend geantwortet.

„Es stehen wichtige Zukunftsprojekte für Mörfelden-Walldorf und seine Bürger*innen an, deren Finanzierung nachvollziehbar abgesichert ist. GRÜN-Schwarz ist angetreten, sorgfältig, sachgerecht und nachhaltig mit den Finanzen der Doppelstadt umzugehen. Wir erwarten, dass die kommunale Aufsichtsbehörde die Begründung von Bürgermeister Winkler und Dezernenten Körner berücksichtigt und den Nachtragshaushalt 2020/2021 genehmigt“, so Karathanasis.

Für die Fraktion B'90/Die Grünen



Ioannis Karathanasis
Fraktionsvorsitzender